

Stabile Versorgung fürs Lausitzer Revier WAL startet Baumaßnahmen für Trinkwasserverbund



Arbeitsgemeinschaft
Trinkwasserverbund
Lausitzer Revier

Vom Wasserwerk des WAL in Tettau bis ins ostsächsische Skaska sind es knapp 30 Kilometer. Über diese Verbindung wird etwa die Hälfte der Tagesproduktion zur ewag Kamenz und Europas größter Molkerei nach Leppersdorf geliefert. Ihr Ausbau ist ein zentrales Element beim Aufrüsten der Versorgungs-Infrastruktur im „Trinkwasserverbund Lausitzer Revier“ (ARGE).

Ein in Mosaiksteinchen der „Wasser-Autobahn“: die „Modernisierung der Südleitung“ im Bereich Frauendorf, für die am 5. November mit einem ersten Spatenstich der Baustart erfolgte. Für den WAL Senftenberg ist diese Maßnahme das erste Teilprojekt innerhalb der länderübergreifenden kommunalen Arbeitsgruppe – an dieser Stelle werden Eigenmittel von rund 1,4 Millionen Euro investiert. Der Abschnitt ist circa 70 Jahre alt und wird auf einer Länge von etwa 1.200 Metern in einer Dimension von 710 Millimetern auf einer neuen Trasse verlegt.

Wo der WAL im kommenden Jahr kräftig anpacken wird, darüber berichtet diese WASSERZEITUNG auf der Seite 4/5.



Frisch angepackt (v. l.): Oliver Drozd (RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH), Alexander Erbert (Landkreis OSL), Oliver Bathe, (Wirtschaftsregion Lausitz), Rainer Schloddarick (Präsident Landeswasserverbandstag Brandenburg) und Christoph Maschek (Verbandsvorsteher WAL). Foto: WAL

AUSFLUGSTIPP

Herrnhuter Wichtelmarkt

Das sächsische Städtchen Herrnhut in der Oberlausitz gehört zu den magischen Orten der Adventszeit. Hier ist schließlich ein unverzichtbarer Dekorations-Klassiker zu Hause. Wie wäre es also, wenn Sie sich genau jetzt die Zeit nehmen, die Herrnhuter Sterne Manufaktur kennenzulernen?

Beste Gelegenheit bietet der hauseigene Wichtelmarkt, der bis zum 30. Dezember mit traditionellem Kunsthandwerk, süßen Leckereien und natürlich auch Glühwein verwöhnt.

Die Tradition der Herrnhuter Sterne – als Ursprung aller Weihnachtssterne – reicht mittlerweile fast 200 Jahre in die Geschichte zurück. Sie beginnt im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine. In seinen Internatsstuben leuchtete Anfang des 19. Jahrhunderts der erste Stern aus Papier und Pappe.



Wie das Unternehmen auf seiner Internetseite berichtet, nutzte ein Erzieher den Stern im Mathematikunterricht als Vorlage, um ein besseres geometrisches Verständnis zu vermitteln. Die farbliche Gestaltung orientierte sich an einer Mischung aus Reinheit (weiß) und dem Blut Jesus Christus (rot). Die Idee kam so gut an, dass die Kinder stets am 1. Sonntag im Advent ihre Sterne bastelten und diesen Brauch in ihre Familien trugen.

Herrnhuter Wichtelmarkt
Mo – Sa 9 – 18 Uhr
(Ohne Sonn- und Feiertage)
Oderwitzer Straße 8
02747 Herrnhut

EDITORIAL

2024 – auf entspannte Weise ereignisreich!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, eine Reihe von 365 Tagen mit nur einem Attribut zu beschreiben ist äußerst schwierig. Aus Sicht ihres Trinkwasser-Produzenten WAL ist 2024 jedoch ein entspanntes Jahr gewesen. Dank der großzügigen Gaben von Wettergott Petrus waren wir bis tief in den Sommer hinein weit entfernt von den Verbrauchsrekorden der Vorjahre. Doch Regen hin oder her: Wir brauchen nicht mehr Wasser in den Seen, sondern jederzeit ausreichend viel Wasser in der Leitung!

Leistungsfähigkeit des Leitungssystems aufrechtzuerhalten und mit dezentralisierten Mengen seine Flexibilität.

Es gibt weiter viel zu tun, packen wir es an. Doch zunächst wollen wir 2024 auf angenehme Weise verabschieden und eine „O du fröhliche“ Weihnachtszeit verbringen. Das wäre zumindest mein Wunsch für Sie!

Dafür werden wir 2025 kräftig investieren – auch dank des 13-Millionen-Euro-Fördermittelschecks der Landesregierung, den wir Stück für Stück einlösen. Mit vier Kernmaßnahmen beteiligt sich der WAL am „Trinkwasserverbund Lausitzer Revier“. Das Ziel: die Wassermengen aus Tettau über die entsprechenden Leitungen zu verteilen, die



Ihr **Christoph Maschek**, WAL-Verbandsvorsteher

Foto: SPRE-PR/Rosche

Ob bei Leitungs-, Brauch- oder Niederschlagswasser:

Wassermanagement – eine Aufgabe für alle!

Mithilfe von mehreren neu gegründeten kommunalen Gemeinschaften packt die märkische Siedlungswasserwirtschaft die Herausforderungen rund um das Lebensmittel Nr. 1. an. Auf lange Sicht soll unsere existenzielle Ressource Trinkwasser gesichert werden – auch als Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung, etwa den Strukturwandel der Lausitz. Und auch die Wirtschaft selbst kann einiges beim Trinkwassermanagement tun, um den Gebrauch auf einem absolut notwendigen Niveau zu halten.

Ohne Frage leben wir in einer Zeit, in der Wasser immer mehr zum zentralen Thema wird. Sei es wegen der klimatischen Einflüsse oder – wie im Fall der Lausitz – des strukturellen Wandels der regionalen Wirtschaft: Ein smarter und vorausschauender Umgang mit unserer lebenswichtigen Ressource ist unabdingbar. Kommunale Arbeitsgruppen wie der „Wasserverbund Niederlausitz“ oder der „Trinkwasserverbund Lausitzer Revier“ wollen nichts anderes, als die Art und Weise der heutigen Wasserversorgung zukunftsfähig zu machen. Interkommunale Verbundsysteme entstehen, die flexibel auf die Bedürfnisse von Industrie und Gewerbe, Tourismus und Bevölkerung reagieren können.

Die Kraft der Kooperation

Weil unser Wasserkreislauf keine Verwaltungsgrenzen kennt, ist es nur folgerichtig, dass auch die traditionelle Wasserwirtschaft aus ihren Begrenzungen herauswächst. Wie WAL-Verbandsvorsteher Christoph Maschke im neuen Podcast der WASSERZEITUNG (deezer, spotify) erläutert, werden Gemeinschaften gebildet, „... um den Investoren und der Bevölkerung das Signal zu senden: Die Wasserversorgung ist sicher. Ich kann alle Beteiligten nur ermuntern, dort voranzugehen, um die regionalen Investitionsschwerpunkte wasserseitig zu unterstützen.“ Mit dem mehrfach unter Beweis gestellten Willen zur Innovation und der Kraft der Kooperation lädt die Siedlungswasserwirtschaft insbesondere alle Wasser-Großabnehmer ein, auch selbst Impulse für ein verantwortungsvolles Wassermanagement zu setzen.

Die gratis Himmels-Lieferung

Neben dem Trinkwasser aus der Leitung ist dabei insbesondere ein Augenmerk auf das himmlische Wassergeschenk ratsam: Niederschlag. „Das wird in den Konzepten potenzieller Ansiedler berücksichtigt“, berichtet Christoph Maschke aus dem Lausitzer Revier. „Um zum Beispiel die Löschwasserversorgung vorzuhalten, hat



Drei der acht Partner im „Wasserverbund Niederlausitz“ sind Mitherausgeber der WASSERZEITUNG: die LWG Cottbus, der GWAZ Guben und der WAC Calau. Das Bild entstand während der Unterzeichnung des Gründungsvertrages Ende April. Weitere Partner sind herzlich willkommen!

man ja auch Zisternen zu bauen. Damit kann man sehr effizient das Regenwasser auffangen und zwischenspeichern.“ In den gesetzlichen Grenzen, in denen noch Nutzen dürfte, würde man die lokale Wirtschaft auch zu diesen Themen beraten.

Und selbst das Wasser, das mangels eines unterirdischen Speicherplatzes nicht aufgefangen wird, könnte noch Nutzen bringen. Gerade bei zunehmenden Starkregenereignissen gerät das Volumen selbst üppigster Zisternen schnell an seine Grenzen. Eine denkbare Lösung: Dachbegrünung!

Vorteile von Regenwasser

„Gründächer funktionieren sehr wohl auch im Zusammenhang mit installierten Photovoltaikanlagen“, wirbt Karsten Horn, Projektleiter Strukturwandel bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG in Cottbus, für das Ausschöpfen aller Möglichkeiten. „Da gibt es je nach Statik verschiedene Optionen, mit mehr oder weniger Pflegebedarf. Der angenehme Nebeneffekt in heißen Sommern ist eine gute Klimatisierung und dass die Hitze nicht ins Gebäude durchschlägt.“

Die Verwendungsmöglichkeiten von Niederschlag gehen jedoch weit darüber hinaus. Für viele industrielle Prozesse ist das „weiche“ Regenwasser sogar ausgesprochen vorteilhaft – nach minimaler Aufbereitung beziehungsweise Filterung. Und wer besonders innovativ sein will, nutzt es als Grauwasser für die Toilettenspülung. „Das große Thema hinter all dem ist für mich, wo die genutzte Ressource Wasser

Was bedeutet Wassermanagement für Unternehmen?

- Speicherung und Nutzung von Niederschlagswasser
- Nutzung von Abwasser als Energiequelle
- Einsatz von wassersparenden Armaturen
- Kreislaufführung in wasserintensiven Betrieben (Kühlung)
- Dezentrale Vorbehandlung von spezifisch verschmutzten Abwässern

herkommt“, fasst Karsten Horn zusammen. „Brauchwasser in der Industrie kommt über Brunnen genauso aus dem Grundwasser wie unser Trinkwasser. Da gibt es also eine gewisse Konkurrenzsituation.“ Eine Entspannung sei möglich, wenn zum Beispiel Wasser, das ausschließlich

zur Kühlung verwendet werde, in Kreisläufen verbleibt und wiederverwendet wird. Dies betrifft immerhin rund die Hälfte aller wassergestützten Prozesse in der Industrie.

Reden wir über Ihr Wasser!

„Und wenn man noch einen weiteren Mehrwert generieren will, zieht man sogar noch die Energie aus dem Wasser. Das könnte die Gasverbräuche fürs Heizen drücken.“ Die nötige Technik sei längst „state-of-the-art“, was fehle seien verpflichtende Vorgaben vonseiten des Gesetzgebers. Karsten Horn: „Weil Investitionen in nachhaltige Wassernutzung natürlich etwas teurer sind, sollte sich die Politik Gedanken über geeignete Förderinstrumente machen. Gerade in Bereichen wie der Lausitz sollte es einen Ausgleich für denjenigen geben, der selbst freiwillige Vorgaben des Wassermanagements erfüllt. Es dürfe keine Konkurrenz zu anderen Standorten geben. Und grundsätzlich gilt der Rat des Cottbuser Fachmanns an Unternehmen, ihre Ver- und Entsorgungskonzepte mit den ortsansässigen Wasserbetrieben abzustimmen.“

WASSER jobs

Freie Ausbildungsstellen und weitere Jobangebote unserer WASSERZEITUNG-Herausgeber finden Sie hier →

<https://wasserjobboerse.info>

IMPRESSUM Herausgeber: LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG Cottbus, FWA mbH Frankfurt (Oder), MWA GmbH Kleinmachnow, OWA GmbH Falkensee, NUWAB GmbH Luckenwalde; Trink- und Abwasserverbände in Bad Freienwalde, Beeskow, Blankenfelde-Mahlow, Doberlug-Kirchhain, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Elsterwerda, Fürstenwalde, Guben, Herzberg, Königs Wusterhausen, Lindow-Granshe, Lübbenau, Luckau, Ludwigsfelde, Nauen, Neustadt (Dosse), Rathenow, Seelow, Senftenberg, Wittstock, Zehlendorf und Zossen **Redaktion/Verlag:** SPREE-PR, Zehdenicker Straße 21, 10119 Berlin, Telefon: 030 247468-0, E-Mail: agentur@spree-pr.com, www.spree-pr.com V.i.S.d.P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** Klaus Arbeit **Mitarbeiter:** B. Friedel, S. Galda, S. Gückel, C. Krickau, J. Krone, D. Kühn, S. Kuska, G. Leue, Dr. K. Köhler, A. Schmeichel, P. Schneider **Karikaturen:** Christian Bartz **Layout:** SPREE-PR, G. Schulze, C. Butt, F. Fücke, L. Möbus, H. Petsch, G. Uftring **Druck:** LR Druckerei GmbH Cottbus **Redaktionsschluss:** 27.11.2024 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutz-Grundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Nach der Hast durch die Monate schalten wir unseren oft so hektischen Alltag im Advent einen Gang runter. Und lassen uns etwa in den Theatern Brandenburgs in fremde Welten entführen. Wir haben in Cottbus, Schwedt, Senftenberg und Brandenburg/Havel nachgefragt, woran sich Familien jetzt erfreuen können.

Als Tochter eines Räuberhauptmanns wächst Ronja im Schutz einer rauen, aber liebevollen Bande auf. Als sie älter wird, freundet sie sich mit Birk, dem Sohn des Anführers der verfeindeten Borkas an. Die beiden Räuberkiner geraten zwischen die Fronten ihrer sturen Väter und lernen, selbst Entscheidungen zu treffen, die ihre Freundschaft über die Feindschaft ihrer Familien siegen lässt.

Das Staatstheater Cottbus bringt Astrid Lindgrens Kinderbuch-Klassiker „Ronja Räubertochter“ – ge-



Das Staatstheater Cottbus – im weihnachtlichen Outfit – mit Räubertochter Ronja. Foto: Marlies Kross; Grafik: Ursula Bergmann

spickt mit Räuberliedern aus dem wilden Kosmos einer mutigen Heldin – auf die Bühne. Regisseurin Jule Kracht erzählt von der Kraft, sich auf andere verlassen und so scheinbar Unüberwindbares überwinden zu können.

Die nächsten Familienvorstellungen im Großen Haus (Schillerplatz 1, Cottbus) gibt es am 14. Dezember (18 Uhr), 25. Dezember (11 Uhr) und 27. Dezember (11 Uhr).

Karten erhalten Sie im Besucherservice und unter www.staatstheater-cottbus.de.

Schwedt/Oder:



„Ich bin so satt, ich mag kein Blatt“ – Sie erinnern sich an die etwas eigenwillige Ziege? Ihretwegen verstößt ein Schneider seine drei Kinder. Die Geschwister ziehen in die Welt, um etwas aus sich zu machen und einen Beruf zu erlernen. Jedes erhält am Ende ein magisches Abschiedsgeschenk: ein Tischlein-deck-dich, einen Goldesel-streck-dich und einen Knüppel-aus-dem-Sack. Welch wundersame Abenteuer die Geschwister auf ihrer Reise erleben und welche Rollen dabei der Zauberer Aldous von Rübenschalz und eine Hexe namens Walpurga Drachenzahn spielen, lässt sich beim Besuch des deutsch-polnischen Märchenspaßes herausfinden. Mitreißende Musik, ein phantasievolles Bühnenbild und farbenfrohe Kostüme entführen in eine Welt, in der es noch wahre Wunder gibt.

Tickets für die Vorstellungen am 17. Dezember (10 Uhr), 18. + 19. Dezember (9 und 11 Uhr), 24. Dezember (14 Uhr), 25. Dezember (15 Uhr) gibt's unter Tel.: 03332 538-111 und per E-Mail an kasse@theater-schwedt.de.

Senftenberg:



Einen Tag vor Weihnachten ist es höchste Zeit, fürs Fest einkaufen zu gehen und einen Tannenbaum zu holen. Doch statt der ganzen Besorgungen kommt Pettersson mit einem verstauchten Fuß nach Hause. Muss nun alles ausfallen? Pettersson war schon immer ein Meister im Improvisieren und so bastelt er mit Findus' Hilfe einen Baum mit Holzlaten, Ästen und jeder Menge Klimbim. Und so wird der Baum immer bunter und einzigartig. Schnell erfährt die Nachbarschaft von Petterssons Missgeschick und lässt nicht lange auf sich warten. Am Ende wird Weihnachten besonders gesellig.

„Pettersson und Findus kriegen Weihnachtsbesuch“ auf der Probebühne des Theaters „neue Bühne“ in Senftenberg u. a. am 9., 10. und 12. Dezember (10 Uhr), am 15., 21., 23. und 25. Dezember (15 Uhr). Karten für die szenische Lesung erhalten Sie unter Tel.: 03573 801-286 oder karten@theater-senftenberg.de.

Brandenburg an der Havel:

Dornröschen

In einem märchenhaften Königreich feiert man die Taufe von Prinzessin Aurora. Alles läuft ganz wunderbar, die Feen bereiten dem Baby ein phantastisches Fest ... alle, bis auf eine: die böse Fee Carabosse, die man – vermutlich nicht ganz versehentlich – „vergessen“ hatte, zum Fest zu laden. Sie dankt es mit einem Tod bringenden Fluch, den die gute Fliederfee aber gerade noch abmildern kann: zu einem sehr langen Schönheitsschlaf ...

Carola Söllner erzählt die Geschichte zur Musik von Peter I. Tschaikowski (Brandenburger Symphoniker) bei dieser musikalischen Lesung mit Ballett neu und frisch. Es tanzen Mitglieder der Kasmet-Ballett-Company.

Karten für die Vorstellungen im Großen Haus am 8., 25. und 26. Dezember (16 Uhr) unter Tel.: 03381 511-111 oder auf www.brandenburgtheater.de.



Bild: Theater Brandenburg

Mobile Entsorgung: Ausschreibung läuft!

Rund 3 % Schmutzwasser werden im Verbandsgebiet mobil entsorgt. Es wird aus ihren Sammelgruben regelmäßig abgepumpt und abgefahren. Der Vertrag mit dem gegenwärtigen Dienstleister, der REMONDIS Brandenburg GmbH, läuft zum Ende des 1. Quartals 2025 aus.

Wer die dezentrale Entsorgung im Auftrag des WAL ab dem 1. April sicherstellen wird, entscheidet sich in Kürze. Die vorgeschriebene eu-

ropaweite Ausschreibung läuft. Wer immer den Zuschlag erhält – der Vertragswechsel im Frühjahr bleibt ohne Auswirkung auf die Kunden. Die Höhe der für den Service fälligen Gebühren ist bis Ende 2025 festgeschrieben. Über eine neue Satzung, die ab dem 1. Januar 2026 gelten wird, entscheidet die Verbandsversammlung des WAL Ende 2025.

Auch die WASSERZEITUNG wird Sie rechtzeitig über alle wichtigen Infos in Kenntnis setzen!

WAL
Wasserverband Lausitz

HOME AKTUELLES SERVICE GEBÜHREN VER- & ENTSORGUNG UMWELT LEBEN LINS

24h: 03573 803-500

Mobile Entsorgung

- Abfuhr von Fäkalwasser aus abflusslosen Gruben
- Abfuhr von Schlamm aus vollbiologischen Kleinkläranlagen

Unser Dienstleister REMONDIS Brandenburg GmbH ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 6 bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 035753 639-130 zu erreichen.

Screenfoto: WAL

Alle Infos zur mobilen Entsorgung auf unserer Internetseite www.wasserverband-lausitz.de/service/

Fast ein Drittel ...

... aller Wasserhausanschlüsse im Verbandsgebiet des Wasserverbandes Lausitz WAL verfügen bereits über einen fernauslesbaren „Smart Meter“. Das heißt, für Tausende Kundinnen und Kunden entfällt das Zählerablesen (siehe Beitrag S. 5). Es sei denn ... ?

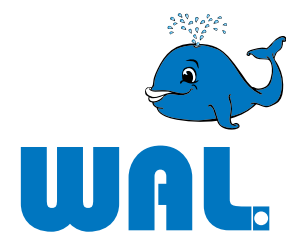


Es sei denn, Sie besitzen einen Nebenähler fürs Gartenwasser! Der kann nicht vom mobilen Service-Team erfasst werden. Vergessen Sie nicht, uns auch diese Anga-

ben mitzuteilen. Denn fürs Gartenwasser müssen Sie schließlich keine Abwassergebühr zahlen.

KURZER DRAHT

Wasserverband Lausitz
Am Stadthafen 1
01968 Senftenberg
Telefon 03573 803-0
info@wasserverband-lausitz.de
www.wasserverband-lausitz.de



WAL-Betrieb
Am Stadthafen 2
01968 Senftenberg
Telefon 03573 803-0 (tägl. 24h)
info@wal-betrieb.de
www.wal-betrieb.de

E-Mail bei Störungen
stoerungen@wal-betrieb.de

Mobile Entsorgung
Telefon 035753 639-130
grossraeschen@remondis.de
Montag bis Freitag 6 bis 17 Uhr

Aus dem ehrgeizigen WAL-Investitionsprogramm 2025 17 Millionen – damit weiter „alles fließt“!



Es ist eine der höchsten Summen in der Geschichte des Wasserverbandes Lausitz, die im kommenden Jahr vom WAL für Investitionen ausgegeben wird. Mit 17 Millionen Euro decken wir sowohl reguläre Sanierungen und planmäßige Neubauten ab als auch unsere Verpflichtungen aus dem „Trinkwasserverband Lausitzer Revier“. Hier einige der wichtigsten Vorhaben im Überblick:

Wasserwerk Tettau

Das technische Juwel des WAL – so der langfristige Plan – soll unter allen denkbaren Umständen zuverlässig seinen Dienst leisten können und Wasser einspeisen. Dafür ist eine komplette Unabhängigkeit von Strombezug aus öffentlichen Netzen notwendig. Um die errichtete Photovoltaikanlage „nebenan“ perfekt einzubinden, benötigt die Hausinstallation eine neue Schaltanlage. Erst diese rund

1,2 Millionen Euro teure Elektrotechnik garantiert die volle Funktionsfähigkeit des Systems und den „Inselbetrieb“ im Fall der Fälle.

Lauchhammer

Auch die bevorstehenden Bauarbeiten im Norden der Stadt sind Teil der Verpflichtungen für den „Trinkwasserverband Lausitzer Revier“. Zum einen entsteht in Lauchhammer eine neue Druckerhöhungsstation (DE) inklusive Photovoltaikanlage. Sie wird die Leistungsfähigkeit des Fernleitungssystems spürbar erhöhen. Im 1. Bauabschnitt wird eine Fernleitung bis nach Kostebrau neu verlegt. Außerdem schafft die DE eine energieeffiziente Einspeisung für Großräuschen über die Fernleitung aus Richtung Allmosen.

Großräuschen/Großkmehlen

Sowohl in der IBA-Stadt als auch der Gemeinde im Amt Ortrand werden Trinkwasserleitungen erneuert. In Großräuschen ist es der

Bereich Käthe-Kollwitz-/Friedensstraße, in dem alte Versorgungsleitungen gegen moderne neue ersetzt werden.

Klettwitz

Dass im Schipkauer Ortsteil 2025 die Erschließung für die zentrale Schmutzwasser-Entsorgung weitergeführt werden soll, stand bereits fest. In Abstimmung mit der Gemeinde hat sich der WAL zusätzlich entschlossen, die Trinkwasser-Versorgungsleitungen gleich mit zu erneuern. Es ist schlicht eine Frage von Wirtschaftlichkeit und unternehmerischer Vernunft, innerhalb weniger Jahre den Boden nicht mehrfach zu öffnen. Nach Abschluss aller Bauarbeiten wird Klettwitz über das Leitungs- bzw. Kanalnetz auf dem höchsten technischen Niveau im WAL-Verbandsgebiet verfügen.

Buchwalder Dreieck

Das Wohngebiet am östlichen Stadtrand von Senftenberg soll

▲ Nach 30 Jahren zuverlässigem Betrieb muss der Faulturn (ganz rechts im Bild) saniert werden. Auch diese Bau-Maßnahme ist mit dem Wirtschaftsplan fürs kommende Jahr verabschiedet worden. *Fotos (2): WAL*

das Zuhause von bis 60 Familien werden. Das stellte bereits der Wirtschaftsplan des WAL von 2013/2014 in Aussicht. Allerdings wurde die Frage des Lärmschutzes an der Bundesstraße B 96 zu einer komplizierten Auseinandersetzung. Welche Art Lärmschutz erforderlich sei und wer dafür am Ende bezahlen müsse, darüber lagen die zuständigen Behörden lange über Kreuz. Nun endlich können die seit einem Jahrzehnt geblockten Finanzmittel ausgegeben werden und die Erschließungsarbeiten in unmittelbarer Nähe des Senftenberger Sees starten.

Ein Spezialtaucher verschaffte sich im Herbst im Faulturn einen Eindruck von Schlammablagerungen und musste dafür – natürlich – den Innenbereich des Baukörpers inspizieren.



Mit Blick auf den Senftenberger See! Arbeiten, wo andere Urlaub machen

Sie sind Freiberufler, wollen aber nicht alleine zu Hause werkeln? Oder suchen Sie für einen Workshop, ein Seminar o.ä. einen ruhigen Ort mit konstruktiver Atmosphäre? Der WAL hat gemeinsam mit der Kommunalen Wohnungsgesellschaft eine tolle Location für Sie!



Arbeiten mit Blick auf den Stadthafen? Greifen Sie zu!

Kreativität braucht einen inspirierenden Platz, um sich zu entfalten. Keine Frage! Am Senftenberger See können Sie genau den in 1a-Lage finden. „In unserem Verwaltungsgebäude am Stadthafen stehen rund 100m² inklusive einer Terrasse zum See zur Verfügung“, skizziert WAL-Verbandsvorsteher Christoph Maschek die Fläche. „Bis zu 60 Personen können hier entspannt an Veranstaltungen vielerlei Art teilnehmen. Genauso gut dienen die Räumlichkeiten als – wie man heute sagt – Coworking Space.“ Die Vorteile eines „flexiblen“ Büros liegen auf der Hand: weniger Risiko und Kosten,

produktiveres Arbeiten und das Knüpfen von Netzwerken. Das wissen vor allem Studenten, Berufsstarter oder Start-ups sehr zu schätzen. Für die Nutzung seiner Verwaltungsgebäude am Stadthafen arbeitet der WAL mit der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg zusammen. „Das ist ein toller und professioneller Partner für unsere attraktiven Gewerberäume im Verwaltungsgebäude am Stadthafen“, betont Verbandsvorsteher Christoph Maschek ausdrücklich und fügt augenzwinkernd hinzu: „Dass kein Durst aufkommt, dafür sorgt frisches Lausitzer Wasser aus der Leitung.“

Zählerstand noch schnell online übermitteln!

Ihr Klick – unser Geschenk für Sie

Sollten Sie Ihren Wasserzählerstand noch nicht gemeldet haben, dann nutzen Sie doch zur kurzfristigen Übermittlung das Onlineportal <https://kundenportal.wasserverband-lausitz.de/>. Hier loggen Sie sich bequem mit ihren Kunden- und Verbrauchsstellennummern ein, geben den Zählerstand ein und senden ihn ab.

Noch einfacher geht es mit dem QR-Code von der Ablesekarte. Mit Ihrem Smartphone gescannt, gelangen Sie sofort auf das Eingabefeld des Zählerstandes. Denn Ihre kundenspezifischen Daten wurden bereits hinterlegt. Selbstverständlich werden auch noch eingehende Ablesekarten berücksichtigt.

Unter allen Nutzern unseres Internetportals verlost der Wasserverband Lausitz:
2 Wassersprudler
3 Rucksäcke
5 Duschtücher
5 Tassen (gesponsert vom Betriebsführer)

Die Verlosung erfolgt am 15. Januar 2025. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt die Datenschutzerklärung unter www.wasserverband-lausitz.de. Bei Fragen wenden Sie sich gern an 03573 803-351, -350 oder -114.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der diesjährigen Ablesung.



Eine Renaissance für den Dorfteich?

Terpt, Ortsteil von Luckau, im Landkreis Dahme-Spreewald.

Foto: SPREE-PR/Arbeit

Hätte man vor 100 Jahren nach Unverzichtbarem fürs Dorfleben gefragt, wäre neben Kirche, Mühle, Schmied und Schule sicher auch der Dorfteich genannt worden. Oft zentral gelegen, erfüllte das Kleinstgewässer viele Funktionen – vom Löschwasser-Reservoir über Tränke bis Ort für Enten- und Gänsehaltung. Viele dieser wertvollen Biotop verschwand, auch in der Mark. Gibt's einen Weg zurück?

Falsche Pflege, Einleitung toxischer Schmutzwässer, Versandung, Platzbedarf – warum viele Teiche aus den Dörfern verschwanden, lässt sich auf eine Vielzahl von Gründen zurückführen. Wo es sie noch gibt, erfüllt ein naturnahe Gestaltung mit nahezu nostalgischer Freude: Röhrlicht, Seggen, Schilf und Binsen am Ufer, schnatternde Enten, quakende Frösche. So wie Gräben, Tümpel, Weiher und Bäche ziehen eben auch Teiche tierisches Leben mit

voller biologischer Kraft an. Je mehr Nische, Unterschlupf und Wirbelzonen es gibt, umso besser. Wir reden dabei nicht nur von Fischen, sondern vielen kleinen Lebewesen wie Flohkrebse, Strudelwürmern oder Fliegen. Sie sind mehr als schlichte Bewohner, sondern tragen auf ihre Weise zur Gesunderhaltung der Kleinstgewässer bei. Amphibisch lebende Tiere wie Molche, Unken, Kröten und Frösche begnügen sich teils mit kleinsten Pfützen als Laichgewässer. Im Namen der Fauna und Flora sollte identitätsstiftende Dorferneuerung immer auch bedeuten, den Menschen ihre Stillgewässer – also Tümpel und Teiche – zurückzugeben.

Orte der Erholung

Ja, die Bedeutung dieser Kleinbiotope für die Stabilität des Landschaftshaushaltes sollte nicht unterschätzt werden, schrieb uns Dr. Rolf Schneider vom Landesfachausschuss Herpetologie*

beim Naturschutzbund (NABU) Brandenburg. „Zum einen leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität, bilden sie doch die Ernährungs- und Fortpflanzungsgrundlage für viele wasserabhängige Arten.“ Deren Spektrum reiche von Mikroorganismen über Wirbellose Tiere bis zu Wirbeltieren und von Algen bis hin zu Sumpfpflanzen. „Zum anderen besitzen sie Bedeutung als Wasserspeicher, Mitregulator der Luftfeuchtigkeit und des Grundwasserspiegels in unmittelbarer Umgebung.“ Darüber hinaus würden sie auch für die Naherholung zunehmend an Bedeutung gewinnen. „Viele ländliche Gemeinden haben sich deshalb entschlossen, ihren Dorfteich zu sanieren oder zu reaktivieren und in Verbindung mit einer Grünanlage zu einem Ort der Erholung und Begegnung zu machen.“ Ein Vorhaben, so findet Dr. Rolf Schneider, das durchaus Schule machen sollte!

Immerhin Versickerung

Abgesehen von Oasen könnten Dorfteiche auch als Regenrückhaltebecken an Bedeutung gewinnen. Oder sogar um die Dachentwässerung angrenzender Gebäude abzunehmen? Gebäuden wie Kirchen? – Leider nein, winkt die Pressestelle der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ab: „Die meisten Dorfkirchen verfügen aus Denkmalschutzgründen – und ebenfalls historisch bedingt – über keine Regenrinnen und Fallleitungen. Bei den wenigen Dorfkirchen, die in späteren Zeiten eine Regenrinne erhalten haben, wird das dort anfallende Regenwasser vom Kirchengebäude weggeführt und auf dem Grundstück, in ca. 3–5 Metern Entfernung, versickert.“ Dabei müsse sichergestellt werden, dass keine Feuchteschäden an den meist historisch wertvollen Gebäuden entstehen.

Immerhin ist zumindest eine Regen-Versickerung in unmittelbarer Nähe eines Teiches ein kleiner unterirdischer Beitrag für einen gesunden Boden rundherum.

*Lehre von den Tierklassen der Amphibien und Reptilien



Der Dorfteich von Glienicke/Nordbahn im Landkreis Oberhavel, mit Fontäne.

Foto: SPREE-PR/Arbeit



Krauschütz, Ortsteil von Elsterwerda, im Landkreis Elbe-Elster.

Foto: WAVE/Jopien



Der Mühlenteich in Gahlen, Gemeindeteil von Vetschau, im Landkreis Oberspreewald-Lausitz.

Foto: SPREE-PR/Köhler

Weihnachts Wasser Rätsel

Welche Figuren stecken hinter unseren Märchen-Beschreibungen?

Hinweis: Die Umlaute behalten ihre übliche Schreibweise.



- Unvorsichtige Benutzung eines historischen Garnwicklers führt zu ihrem ungewollten Dauerschlaf.
- Ihre Alltagspflege einer nahen Verwandten endet durch fatale Parodie eines Wildtieres im Chaos.
- Abenteuerlustiger Nachwuchs knapp in Fingergröße, den Kleingärtnerin in eigenem Blumentopf erntet.
- Ex-Holzhammer findet durch Hinweis eines Reiterkollektivs Schmuckstücke hinter veganem Zugang.
- Crashkurs bei diesem Profi für Bettenpflege führt nicht beide Praktikantinnen zu erhoffter Schlussprämie.
- Pfiffiges Kerlchen, das mit magischen Süßfrüchten und Laufschlappen ganze Hitzeregion in Atem hält.
- Ihre erheblichen Beeinträchtigungen bei Körperpflege stellen sich als Vorteil für einen „Klettermax“ heraus.
- Bewohnerin einer Wald-Immobilie, die dank tierischer Aufstellung selbst zu Ortswechseln in der Lage ist.
- Sein Reinigungsverhalten an einer Verbrenner-Beleuchtung weckt spendable Freundschaft zum Leben.
- Maritime Fachkraft mit Sinn fürs Außergewöhnliche unternimmt sieben Expeditionen im Fernen Osten.
- Führungsperson mit Palast lässt sich von vermeintlichen Modeberatern ein exklusives Nichts andrehen.



Gewinnen Sie mit etwas Glück einen unserer attraktiven Geldpreise!



- 1 x 300 €
- 1 x 250 €
- 1 x 200 €
- 1 x 150 €
- 3 x 100 €
- 3 x 75 €
- 3 x 50 €

Crossword puzzle grid with icons and letters. The grid is 11 rows by 11 columns. The letters A, B, C, D, and E are placed in the following positions:

- A: Row 10, Column 7
- B: Row 4, Column 8
- C: Row 8, Column 8
- D: Row 6, Column 10
- E: Row 5, Column 4

Lösungswort:



Das Lösungswort tragen Sie bitte bis zum 23. Februar 2025 in das Formular im „Wasser rätsel“ auf <https://wasserzeitung.info> ein. Dort finden Sie auch die Gewinner unseres Herbsträtsels.

ONLINE



Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall postalisch oder per E-Mail benachrichtigen können. Infos zum Datenschutz finden Sie im Impressum auf Seite 2. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wer sich um das begehrte IHK-Siegel bewirbt, wird anhand einer langen Liste von Pflicht- und Exzellenz-Kriterien überprüft. Im Kern handelt es sich um die Frage: Bietet das Unternehmen Standard oder handelt es sich um eine Talentschmiede. Bei WAL-Betrieb fiel die Entscheidung eindeutig aus!

„Diese Auszeichnung ist eine besonders große Ehre für uns und eine Bestätigung unserer gemeinsamen Anstrengungen“, WAL-B.-Ausbildungsleiterin Jessica Quasnitschka. „Ich danke allen, deren unermüdlicher Einsatz zu diesem Erfolg beigetragen hat.“

Über die Pflichtkriterien der IHK für eine solche Anerkennung – von angemessener Ausbildungsvergütung, über eine persönliche Vertrauensperson, bis hin zu einem verlässlichen Ausbildungsplan – muss beim Betriebsführer des Wasserverbandes Lausitz (WAL) kein Wort verloren werden. Jessica Quasnitschka zählt auf: „Wir investieren aktiv in die Zukunft und sichern die Fachkräfte von morgen. Wir bieten unseren Auszubildenden ein Umfeld, in dem sie optimal gefördert wer-

Siegel für exzellente Ausbildungsqualität für WAL-Betrieb Erstklassige Bedingungen



Die feierliche Übergabe des Ausbildungssiegels durch Katrin Hurras vom IHK-Regionalcenter Oberspreewald-Lausitz und Manuela Glühmann, Geschäftsbereichsleiterin Aus/Weiterbildung und Fachkräftesicherung bei der IHK Cottbus, an die Geschäftsführer Patrick Laurisch und Thomas Schiller sowie die Ausbildungsleiterin Jessica Quasnitschka. Foto: WAL-Betrieb

den. Wir zeigen, dass uns die Ausbildung junger Menschen am Herzen liegt.“

Für die Ausbildungsleiterin ist das Siegel Ansporn, weiterhin erstklassige Bedingungen für Nachwuchskräfte zu schaffen – nachhaltig, hochwertig, mit En-

gagement und Verantwortung. Mit überdurchschnittlich hohen Ausbildungsstandards will WAL-Betrieb seine Auszubildenden bestmöglich auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten, vorzugsweise im eigenen Unternehmen.

Aufbereitungsstoffe im Wasserwerk Tettau

Die Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH gibt entsprechend § 11 der Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2023 in der geltenden Fassung) bei der Trinkwasseraufbereitung im Jahr 2024 eingesetzte und gemäß § 20 TrinkwV zugelassene Stoffe bekannt.

Bei Erfordernis und in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald Lausitz wird zur Desinfektion der Aufbereitungsanlagen und der Verteilnetze Natriumhypochlorid sowie Chlordioxid eingesetzt.

Härtebereich des Trinkwassers: 1 (weich)

Gesamthärte [mmol CaCO ₃ /l]	Gesamthärte [°dH]
1,25 bis 1,49 mmol CaCO ₃ /l	7,01 bis 8,32 °dH

Aufbereitungsstoffe

Aufbereitungsstoff	Einsatzzweck
Calciumhydroxid	pH-Wert-Einstellung
PRAESTOL 2540 TR	Flockungshilfsmittel
Natriumhypochlorid*	Desinfektion
Chlordioxid*	Desinfektion

*Einsatz nur in Ausnahmefällen, 2024 nicht eingesetzt

Kompetenz von WAL-Betrieb bestätigt!

Rohrleitungen auf neuestem Stand der Technik

Dass alle Verbraucher auf zuverlässigste Art und Weise, rund um die Uhr, mit Trinkwasser versorgt werden können, setzt eines voraus: ein technisch einwandfrei errichtetes Leitungssystem. Darauf können Sie sich in unserer Region dank WAL-Betrieb verlassen.

Seit mehr als 80 Jahren legt in Deutschland der DVGW das technische Regelwerk für die Wasserwirtschaft fest. Der gemeinnützige Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. zertifiziert die Branchenvertre-



◀ WAL-B. ist DVGW-zertifiziert in der Gruppe W2, also für den Bereich Wasser in allen Betriebsdrücken und Nennweiten bis ≤ DN 400 sowie in den Werkstoffgruppen PE, Stahl, Gusseisen, GFK, PVC und Asbestzement. Bild: WAL-B

birgt sich die Zertifizierung zur Errichtung, Instandsetzung und Einbindung von Rohrleitungen. Dem dafür erforderlichen aufwändigen Begutachtungsprozess hat sich WAL-Betrieb erneut gestellt und dabei alles unter eine



Die Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, mit Sitz im südbrandenburgischen Senftenberg, ist der führende Wasserdienstleister in der Lausitz und bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum im technischen und kaufmännischen Bereich für Kommunen, Verbände, Industrie- und Gewerbe- sowie Privatkunden.

Zur Erweiterung unserer Geschäftsaktivitäten suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

■ Bauüberwacher im Bereich

Wasserwirtschaft (m/w/d)

Senftenberg (Stellen-Nr.: 130842)



■ Personalsachbearbeiter –

Bereich Entgeltabrechnung (m/w/d)

Senftenberg (Stellen-Nr.: 142774)



■ Bauleiter (m/w/d)

Senftenberg (Stellen-Nr.: 144169)



■ Planungsingenieur

Wasserwirtschaft (m/w/d)

Senftenberg (Stellen-Nr.: 143449)



■ Technischer Leiter

Wasserwirtschaft (m/w/d)

Senftenberg (Stellen-Nr.: 141592)



■ Sachbearbeiter im Bereich

Recht/Versicherungen (m/w/d)

Senftenberg (Stellen-Nr.: 144172)



Aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf www.remondis-karriere.de

Unser Angebot für Ihren Einsatz Steigen Sie bei uns ein, und profitieren Sie von den Stärken, die REMONDIS als Unternehmensgruppe mit sich bringt. Unser Blick ist auf die Zukunft gerichtet. Deshalb fördern wir Ihre Kompetenzen und bieten Ihnen unter anderem sichere Perspektiven sowie ansprechende Benefits, die Sie begeistern werden.

Kontakt Die Zukunft gehört Ihnen! Bewerben Sie sich jetzt auf remondis-karriere.de.

Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH
Ansprechpartner: Cornelius Bimberg
Ein Unternehmen der REMONDIS-Gruppe

penible Lupe nehmen lassen: innerbetriebliche Strukturen, die Arbeits-Organisation sowie die Vorkehrungen in punkto Arbeitssicherheit. Um die Bewertungen hinsichtlich Technik und Personal vornehmen zu können, überzeugten sich die Prüfer bei einer Baustellenbegehung vor Ort vom hier üblichen Prozedere. Und auch die Ergebnisse einer Bauhofbegehung sowie zahlreiche fachspezifische Gespräche mit den jeweiligen Verantwortlichen flossen in die Zertifizierung mit ein. Mit Erfolg! Für weitere fünf Jahre prangt „DVGW GW 301“ im

Unternehmens-Stammbuch von WAL-Betrieb, nach drei Jahren gibt es im Rahmen eines Überwachungsaudits eine nochmalige Überprüfung. Das ist Anreiz genug, bei den internen Bemühungen nicht ein Deut nachzulassen. Technische Ausstattung wird auch weiterhin allen strikten Vorgaben entsprechen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hilfe von Schulungen auf höchstem Wissens-Niveau gehalten – als Ersthelfer, für Sicherheit auf Baustellen, Schweißen, den Umgang mit Asbest und vieles andere mehr.